

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/8730 7662

f.hinterholzer@gmail.com www.dekanat-prutz.at

Wort halten

Predigt zum 6. Sonntag der Osterzeit C 2019

Wem kann man heute noch trauen? Den **Politikern**, den **Journalisten**, den **Großkonzernen** und Wirtschaftsbossen? Die Entwicklungen und Erfahrungen der letzten Tage und Jahre haben gezeigt, dass man eigentlich niemandem mehr trauen kann. Alle manchen große Worte und einen vertrauensseligen Eindruck und hinterher kommt man darauf, dass die **Worte nichts wert** waren.

„**Wort halten**“ **hat mit Liebe zu tun!** So lese ich es aus dem heutigen Evangelium heraus. „**Wenn jemand mich liebt,**“ sagt Jesus, „**wird er mein Wort halten!**“

Ich möchte jetzt nicht der **Versuchung** erliegen und auf Politiker und Konzerne losgehen. Daher werde ich lieber **in mich selbst hineinhorchen** und mich fragen: **wie halte ich es eigentlich mit den Versprechungen**, die ich irgendwann irgendjemandem gegeben habe? Wie ernst nehme ich die **Ja-worte**, die irgendwann über meine Lippen gekommen sind?

Das bekanntest Jawort ist das **Jawort der Liebe am Traualtar**. Aber auch am Beginn meines Lebens stand ein Jawort, das ich zwar ursprünglich bei meiner **Taufe** nicht selber gesagt, im Laufe der Jahre aber dann doch einige Male erneuert habe. Gemeint ist das **Ja zum Glauben und zu Gott** und damit verbunden ein entschiedenes Nein zu all den Wegen, die von Gott wegführen.

Wort halten ist eine Frage der Liebe. Solange genug Liebe spürbar vorhanden ist, wird es mir nicht schwerfallen, mein Jawort zu halten. **Wenn die Liebe erkaltet ist**, wie man so sagt, dann beginnt auch das Jawort zu wackeln. Sollte es aber nicht, denn genau da setzt das ein, was wir **TREUE** nennen. Treue ist die **Brücke von einem Ufer der Liebe zum anderen**. Und wer immer über die Brücke der Treue gegangen ist, wird **erleben dürfen, dass nicht nur die Brücke, sondern auch die Liebe gehalten hat**.

Wort halten darf aber nicht zur **WORTKLAUBEREI** werden. Wer liebt, klammert sich nicht an Buchstaben. Wer liebt, gewährt **Spielraum und Freiraum**, in dem der Andere **atmen und sich entfalten** kann. Deutlich sichtbar wird das in der **Beziehung zwischen Eltern und Kindern**. Das Gehorsamsversprechen den Eltern gegenüber ist am Tag der **Volljährigkeit nicht zu Ende**. Nur der Spielraum wird größer.

Bleiben wir noch beim Gehorsam der Kinder ihren Eltern gegenüber. Dieser Gehorsam, der einmal versprochen wurde, setzt sich fort bis zum Tod. Allerdings bedarf es in jeder Lebensphase einer neuen **Interpretation**. Der Gehorsam eines erwachsenen Kindes sieht anders aus als der eines Kleinkindes. Immer geht es aber um das Hören auf das, was der Andere sagt.

Wort halten hat auch mit der Bibel zu tun, jenem Buch, in dem das Wort Gottes aufgeschrieben ist. **Gott hält Wort**, soviel steht fest. Aber auch das Wort der Bibel verlangt von uns, dass wir es **interpretieren** und in die heutige Zeit **übersetzen**.

Wem kann man heute noch trauen?

Fangen wir bei uns selber an und formulieren wir die Frage neu: **kann man mir heute noch trauen?** Stehe ich noch zu den Jaworten, die ich irgendwann gegeben habe: zum Jawort des **Glaubens**, der **Treue** und zum **Jawort der Liebe?**